



Hallo Ihr lieben Haarspezialisten,

da wollen wir doch gar nicht lange um den heißen Brei herum reden. Der Hund hat noch mehr als nur Haare. Er hat einen Schwanz – ach, das hatten wir ja schon -, er hat vier Beine auf denen ein mehr oder weniger großer Rumpf ruht und er hat natürlich auch einen Kopf. Und das tollste ist: An all diesen Körperteilen lassen sich Signale ablesen, die euch etwas über seine Stimmung verraten.

Da wir uns ja schon letzte Woche von der Rute gelöst und uns das Rückenhaar angeschaut haben, bleiben wir doch einfach beim Rumpf und den Beinen, denn auch hier gibt es eine Menge zu sehen, wenn Ihr denn nur richtig hinschaut. Fangen wir doch mal mit einer echten Drohung an: Auf dem ersten Bild, was ich euch von WIR2 mitgebracht habe, seht Ihr euren alten Bekannten Ayk. Und zwar einmal als Umriss, so wie er vor zwei Wochen dastand und als richtiger Ayk, dessen Körper nun aber, ausgehend von seiner Mittelachse, um 5° nach vorn geschoben wurde. Zusätzlich sind Ayks' Ohren noch nach vorn gestellt. Ansonsten haben wir den Ayk so gelassen wie Ihr ihn schon kanntet: Gelassen und abwartend. Deshalb passt diese Körperhaltung nun auch so gar nicht zu Ayks' restlichen Signalen. Einen solchen Ayk werdet Ihr im richtigen Leben also niemals zu Gesicht bekommen, wir Hunde können eben nicht mit dem Kopf und der Rute etwas anderes ausdrücken als mit dem Körper und umgekehrt. In den nächsten Wochen werde ich euch auch noch eine „komplette“ offensive Drohung mitbringen und dann könnt Ihr ja mal vergleichen.



Heute will ich euch dann noch etwas über die defensiven Gesten erzählen, die Ihr an Rumpf und Beinen erkennen könnt. Fast alle dieser Gesten haben, den Rumpf betreffend, etwas mit dem „sich klein machen“ zu tun. In der Bewegung sieht das dann aus, wie ein Zurückweichen oder Ducken. Diese defensiven Signale sind übrigens ungleich deutlicher, als die offensiven. Deshalb kann man sie auch viel besser erkennen. Wir Hunde stellen dabei entweder nur unseren Vorderkörper oder sogar den ganze Körper deutlich tiefer. Dazu zeigen wir dann die Rutenhaltungen „orange“ und „rot“, aus meiner Kolumne zur Rutenhaltung.

Eine ganz andere Bedeutung erhält das Absenken des Vorderkörpers mit erhobenem Hinterteil, wenn wir dabei die Rutenhaltungen von „grau“ bis „blau“ zeigen. Dann handelt es sich nämlich um eine vorsichtige (grau) bis draufgängerische (blau) Spielaufforderung.

Bei den zuvor beschriebenen defensiven Gesten handelt es sich aber immer um ein recht unbehagliches Anbieten. Der, der diese Geste zeigt, ist sich so gar nicht sicher, ob er nicht gleich eine drüber bekommt. Auf seinem Rücken lastet quasi eine große Last der Unsicherheit. Die erkennt man auch daran, dass wegen eben dieser Unsicherheit nun gar nicht ruhig bleiben kann. Er robbt dabei mehr, als dass er läuft und versucht immer wieder an Höhe zu gewinnen, um dann aber gleich wieder abzutauchen. Dabei wedelt er immer wieder kurz und heftig, lässt dann aber seine Rute wieder erstarren.



Ganz schön unangenehm ist das, wenn er dabei auch noch vor lauter Erregtheit unter sich macht und mit dem Wedeln seinen Urin in kleinen Wolken nach rechts und links verteilt. Letzte Woche hat der kleine Merlin mir auf diese Art eine Parfumdusche verpasst, die ich nur ganz schwer wieder losgeworden bin. Aber ich bin ihm nicht böse. Der Kleine hat es schon schwer genug mit seinen Leuten und ist dermaßen gestresst, dass er gar nicht anders kann.

Dass solch ein beschwichtigendes „sich klein machen“ auch durchaus ruhig und sicher ausgeführt werden kann, zeigt das zweite Bild mit den zwei Junghunden, das ich euch mitgebracht habe.

Der hellere Gino steht drohend über dem dunkleren Spyke. Allerdings müsst Ihr euch die Souveränität bei Gino noch dazu denken – er lernt halt noch. Wenn Gino mir so gedroht hätte, wäre ich wahrscheinlich vor lauter Lachen umgefallen. Aber bei Spyke hat Ginos' Drohung Wirkung gezeigt: Er macht sich klein und seine Rute liegt ruhig zwischen seinen Beinen. Er bewegt sich möglichst wenig und langsam, und, wenn Ihr genau hinschaut seht Ihr, wie seine Zunge in dem Moment der Aufnahme ein Stück heraus schaut. Das macht er schon sehr gut für sein Alter. Respekt kleiner Spyke!

Oh je! Der Herr Redakteur zählt schon wieder die Worte und rauft sich die Haare. Dabei hätte ich euch noch so viel zu erzählen.

Na, dann: Eine schöne Woche wünsche ich euch allen ...

Euer Bertie

**SP06\_RUMPFGESTEN**

**Bertie der Terrier**

